



UNSER KINDERGARTEN

Liebe Eltern

Für Ihr Kind steht der Start in den Kindergarten bevor. Das bedeutet einen weiteren Schritt in die Selbständigkeit. Diesem Start sehen Sie hoffentlich mit viel Freude, Spannung und Interesse entgegen. Es werden neue Inhalte und Erfahrungen auf Ihr Kind und auf Sie zukommen. Uns ist es ein grosses Anliegen Ihr Kind in seinen Entwicklungsschritten zu unterstützen, es anzuregen und zu fördern. Wir sind überzeugt, dass Sie da bereits viel Vorarbeit geleistet haben und sind darauf angewiesen, dass Sie Ihr Kind zu Hause auf den weiteren Schritten als Eltern wie gewohnt begleiten. Damit eine für das Kind möglichst gute Lernumgebung entstehen kann, ist eine gute Zusammenarbeit Eltern – Kindergarten (Schule) immens wichtig.

Die Grundlage einer guten Zusammenarbeit ist das sich «gegenseitige Kennen», der Respekt und das Vertrauen.

Damit solches entstehen kann ist es wichtig, dass Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben, worauf wir Wert legen und welches die zentralen Elemente des Kindergartens sind. So haben wir diese zusammengetragen und für Sie notiert.

Auch möchten wir Ihnen damit aufzeigen, wie sie Ihr Kind zu Hause unterstützen können, damit wir gemeinsam grundlegenden Voraussetzungen für die bevorstehende Zeit des Lernens in der Schule schaffen und weiter entwickeln können.



KANTONALE GRUNDLAGE (VOLKSSCHULGESETZ / LEHRPLAN)



Art.2

¹Die Volksschule unterstützt die Familie in der Erziehung der Kinder.

⁵Die Volksschule vermittelt jene Kenntnisse und Fertigkeiten, welche die Grundlage für die berufliche Ausbildung, für den Besuch weiterführender Schulen und für das lebenslange Lernen darstellen.

Art.2a

¹Der Kindergarten hat zum Ziel, das Kind in seiner Entwicklung zu fördern, es in eine erweiterte Gemeinschaft einzuführen und ihm damit den Übertritt in die Primarstufe zu erleichtern.

Lehrplan 21

Erst wenn den Schülerinnen und Schülern zahlreiche ähnliche Lerngelegenheiten in variablen Sachzusammenhängen, mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und wechselnden Schwerpunkten angeboten werden, bauen sie beweglich nutzbares Wissen und damit verbundene Kompetenzen auf. Wie Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler bei ihrem langfristigen, kumulativen Wissens- und Kompetenzerwerb durch Instruktion und Lernbegleitung unterstützen können, formuliert der für die Lehrpersonen verbindliche Lehrplan.

WAS IHR KIND IM KINDERGARTEN ERWARTET WORAUF ES SICH FREUEN KANN

VON DER FAMILIE IN DEN KINDERGARTEN

- neue / andere Kinder
- grössere Gruppe
- andere Bezugspersonen
- andere Sichtweise
- andere Erwartungen
- andere Regeln

SPRACHLICHER AUSTAUSCH

- Fragen stellen
- erklären
- erzählen - zuhören

ANGELEITETE SEQUENZEN

- Kreis / Kleingruppe → zuhören - zuschauen - ruhig sitzen
- erforschen neuer Lerninhalte
- basteln, gestalten → schönes Resultat - Ausdauer
- anwenden von geübten Fertigkeiten (Kompetenzen)



SPIELEN

- alleine / als Gruppe
- Kompromisse finden, eingehen
- warten / verlieren / entscheiden
- entdecken / ausprobieren / weiterentwickeln
- Ausdauer

SICH BEWEGEN

- sich an- und ausziehen
- andere Umgebung - Turnhalle
- neue Bewegungsabläufe drinnen - draussen

WIE SIE IHR KIND UNTERSTÜTZEN KÖNNEN

Ihr Kind machte ja bereits vor dem Kindergarten viele Entdeckungen und Erfahrungen. Sie als Eltern durften ihr Kind dabei begleiten. Wie wir Lehrpersonen haben auch Sie die Möglichkeit, die Pflicht ihr Kind in seinen Entwicklungsschritten zu unterstützen und zu fördern.

Ermuntern und unterstützen Sie Ihr Kind, möglichst viele Dinge selbständig zu tun

- Händewaschen
- Nase putzen
- Treppe hoch- und runtersteigen
- Selber auf die Toilette gehen – auf dem Weg zum Trockenwerden / windellos
- an- und ausziehen
- sich selber beschäftigen (spielen, zeichnen, ...)



Ermöglichen Sie Ihrem Kind den Umgang mit:

- Stift, Papier, Leim und Schere
- Puzzle, Spielen, Ball, Springseil,
- Schaukel, Fahrzeugen, Klettermöglichkeiten,

Ihr Kind hilft gerne mit beim

- Kochen, Backen, Tischdecken, Putzen, Einkaufen,
- Geschichten erzählen – hören
- Gemeinsamen Spielen (Memorie,

Ihrem Kind helfen Regeln und Rituale beim

- Essen, Zähneputzen,....
- Zubettgehen, Aufräumen,.....
- Grüßen, etwas fragen, sich bedanken,



WICHTIGES UND SPANNENDES ZUM SCHLUSS

MEHR ERFAHRUNG BRINGT
MEHR SICHERHEIT BRINGT
MEHR SELBSTVERTRAUEN

„Alles was uns begegnet, lässt
Spuren zurück, alles trägt
unmerklich zu unserer
Bildung bei.“

Johann Wolfgang von Goethe

Wenn du es nicht versuchst, wirst
du nie wissen, ob du es kannst.

Hans Kammerlander

Sage es mir, und ich werde es
vergessen. Zeige es mir, und ich werde
es vielleicht behalten. Lass es mich
tun, und ich werde es können.

Konfuzius

NICHT WEIL ES SCHWER IST.
WAGEN WIR ES NICHT.
SONDERN WEIL WIR ES NICHT
WAGEN, IST ES SCHWER.

Lucius Annaeus Seneca

DIE NEUGIER STEHT IMMER AN ERSTER
STELLE EINES PROBLEMS, DAS GELÖST
WERDEN WILL.

GALILEO GALILEI

**DAS SCHÖNE AM LERNEN IST,
DASS KEINER DIR DAS GELERNT
WEGNEHMEN KANN.**



KINDER LIEBEN WIEDERHOLUNG